Rezensionen von Buchtips.net

Ulrich Gilga: Isaac Kane - Folge 01: Die Hand des Werwolfs

Buchinfos

Verlag:	Schreibwerkstatt Gilga (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Horror
ISBN-13:	(bei Amazon.de bestellen)
Preis:	1,99 Euro (Stand: 11. November 2025)

Isaac Kane führt ein beschauliches Leben als Dozent für Archäologie. Bis plötzlich ein Mann namens Ian West bei ihm auftaucht und ihm eine schier ungeheuerliche Geschichte über seine wahren Eltern erzählt. Nämlich das sein Vater ein Dämonenjäger war und seine Eltern durch diese dunklen Mächte ums Leben gekommen sind. West bittet Kane, ihn zu begleiten, damit er ihm den Wahrheitsgehalt seiner Worte beweisen kann. Auf dem Anwesen Vincent Manor soll ein Werwolf sein Unwesen treiben. Kane ist skeptisch und doch sagt ihm eine innere Stimme, dass Ian West die Wahrheit sagt.

Nach dem Prequel "Im Keller des Ghouls", in dem Ulrich Gilga die Geschichte von Ian West erzählt, legt er jetzt mit "Die Hand des Werwolfs" den ersten Band seiner Heftromanserie "Isaac Kane" vor. Einer Hommage an Heftromanserien wie "John Sinclair" oder "Tony Ballard", die der Autor in seiner Jugend verschlungen hat. Was sich im tollen Prequel bereits angedeutet an, wird hier deutlich. Die Serie hat richtig viel Potenzial, um vielleicht so ein Dauerbrenner wie seine Vorbilder zu werden. Dabei ist es gar nicht mal der Hauptplot um den Werwolf, der mich hier so begeistert, sondern der Serienkosmos, den Gilga hier aufmacht und der insbesondere mit dem Epilog große Erwartungen schürt.

Die Story an sich ist eine klassische, sehr gut erzählte Werwolf-Geschichte, die Genrefans sicher gefallen wird. Der Schreibstil von Ullrich Gilga erinnert im positiven Sinne an den Stil von Jason Dark (dem Schöpfer von John Sinclair) zu Beginn seiner Laufbahn. Auch die Ich-Perspektive für Isaac Kane (eine stimmige Anlehnung an John Sinclair) erfüllt ihre Erwartungen und zieht den Leser in die Story hinein.

Was ebenfalls eine mehr als gelungene Idee ist, ist die Leserseite, in der der Autor in den Austausch mit seinen Lesern gehen will. Er hat Recht, wen er sagt, dass dies stets das Erste war, was er bei einem neuen John-Sinclair-Heft gelesen hat. Noch heute freue ich mich auf die Leserseite und bin ganz angetan davon, dass er auch dies in seine Hommage aufgenommen hat. Aber, um das deutlich zu sagen: Isaac Kane ist mehr als ein Abziehbild seiner Vorbilder. Schon dieser Auftaktband besitzt genug Eigenständigkeit, um Fans der alten Serien zu begeistern und neue anzuziehen.

Mit "Die Hand des Werwolfs" legt Ulrich Gilga einen tollen Auftakt seiner Gruselserie "Isaac Kane" vor, die die Erwartungen, die man nach dem Prequel hatte, voll erfüllt. Ich freue mich auf die nächsten Romane und bin sehr gespannt, in welche Richtung es gehen wird.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Michael Krause
[28. Januar 2024]